

Stadt Kremmen

Kremmen, 11.09.2017

## **Sitzungsniederschrift**

Der Ortsbeirat Kremmen führte die 26. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, den 11.09.2017 im Rathaus Kremmen, großer Ratssaal, Eingang Mühlenstraße 1, um 19:30 Uhr durch.

### **a) anwesend**

Koop, E.	Vorsitzender
Ganschow, M.	Mitglied
Sommer, H.	Mitglied
Gebauer, St.	Mitglied
Brunner, Ch.	Mitglied
Baathe, K.	Mitglied
Brenning, J.	Mitglied
Rasenack, B.	Mitglied

### **b) abwesend**

Kretzschmar, A.

### **c) Protokollführung**

Süß, C.

### **d) Gäste**

**keine**



e) **Presse**

keine

f) **Bürger**

5

Die Mitglieder wurden durch Einladung vom 04.09.2017 mit verkürzter Ladungsfrist auf Montag, den 11.09.2017 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Frau Gebauer erhob Einwendungen gegen die verkürzte Ladungsfrist. Seitens der anderen Mitglieder gab es diesbezüglich keine Einwendungen.

## **Bestätigte Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokollbesprechung
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Beratung: Änderung Sitzungsbeginn
6. Bericht zum Stand „Studentischer Architekturwettbewerb – Klubhaus Kremmen“  
(Frau K. Lühder – AG Klubhaus)
7. Beratung: 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Kremmen über die  
Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Zuwendungen an Angehörige der  
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kremmen – Feuerwehrentschädigungssatzung –



8. Beratung: Erstellung eines zukunftssträchtigen Verkehrskonzeptes für die Kremmener Altstadt und das angrenzende Scheunenviertel
9. Beratung: Überarbeitung und Neuerstellung der Prioritätenliste für den Ausbau von Straßen und Wegen
10. Beratung: Investitionszuschuss in Höhe von 40.000,00 € für den Kauf eines Kleinlöschfahrzeuges im Jahr 2017
11. Beratung: Regelungen zum Bürgerhaushalt 2018
12. Sonstiges

## **Nicht öffentlicher Teil**

1. Protokollbesprechung
2. Beratung: Außerordentlicher Geschäftsbericht der Woba
3. Beratung: Kündigung Hausverwalterverträge mit der Pruß Hausverwaltung e.K. und Übernahme der Verwaltung durch die Wohnungsbaugesellschaft Kremmen mbH
4. Beratung: Erwerb eines unbebauten Grundstücks in der Gemarkung Kremmen zum Zwecke der Bebauung mit einem Feuerwehrdepot
5. Beratung: Außerplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2017 für den Erwerb eines unbebauten Grundstücks in der Gemarkung Kremmen zum Zwecke der Bebauung mit dem Feuerwehrdepot
6. Beratung: Vergabe der Lieferleistung „Lieferung von Ökostrom an die Stadt Kremmen für die Jahre 2018/2019/2010“ nach Offenem Verfahren OV-01-2017
7. Sonstiges



Punkt der Tagesordnung	<b>Verhandlungsniederschrift Ortsbeiratssitzung am 11.09.2017</b>	Abstimmungs- Ergebnis		
		ja	nein	Enth.
1.	<b>I. Öffentlicher Teil</b> <b>Eröffnung der Sitzung</b> Der Ortsvorsteher, Herr Koop, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.			
2.	<b>Protokollbesprechung</b> Es werden keine Einwände gegen die Sitzungsniederschrift vom 26.06.2017 vorgetragen; somit gilt diese als bestätigt.			
3.	<b>Einwohnerfragestunde</b> Frau Lühder hat eine Frage zum TOP 7 der Stadtverordnetenversammlung – Genehmigung einer überplanmässigen Ausgabe im Produktsachkonto „AiB kommunaler Straßenbau“ -. Am 09.02.2017 wurden im Ortsbeiratsprotokoll Schwerpunkte zu diesem Thema formuliert (Radwegebau, Brücke Richtung Seelodge u.a.). Wie ist hier der Planungsstatus? Herr Koop erklärt, dass die Mittel, die in diesem Jahr hier nicht zum Tragen kommen, im nächsten Jahr in Anspruch genommen werden können. Die Mittelvergabe mit den anderen Kommunen ist noch nicht geklärt. Frau Lühders vertritt den Standpunkt, dass seitens des Ortsbeirates der Stand erfragt werden sollte, damit sich das nicht wieder über das ganze Jahr hinweg zieht. Frau Sommer fragt, wie engagiert Kremmen zur Kommunikation zwischen den Partnern ist und wann die nächste Zusammenkunft stattfindet.			
4.	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung</b> Es gab keine Änderungsanträge.			
5.	<b>Beratung: Änderung Sitzungsbeginn</b> Herr Koop schlägt vor, den Sitzungsbeginn – auch im Hinblick der Vereinheitlichung mit dem Beginn anderer Sitzungen – auf 19:00 Uhr zu verlegen. Abstimmung: einstimmig bestätigt	8		
6.	<b>Bericht zum Stand „Studentischer Architekturwettbewerb – Klubhaus Kremmen“ (Frau Lühder – AG Klubhaus)</b> Frau Lühder informiert über den aktuellen Stand, da nicht alle Mitglieder an den Sitzungen teilnehmen konnten und gibt einen Überblick des chronologischen Verlaufs der Aktivitäten. Es wurden Gespräche mit Mitarbeitern der Stadtbibliothek, Herrn Dalibor, Mitarbeitern der Orangerie sowie einigen			



	<p>kleineren Bibliotheken im Umland geführt.</p> <p>Am 17.05.2017 fand ein Treffen mit Professoren der Fachhochschule statt. Hierbei wurden Nutzungsanforderungen festgelegt bzw. eingeschränkt. Diese sollten dem Ortsbeirat durch Frau Tamms übergeben werden.</p> <p>Nach Rückfrage wurde festgestellt, dass dies leider nicht erfolgt ist.</p> <p>Am 06.06.2017 wurde ein zweites Treffen durchgeführt zur Überarbeitung des Bibliothekenentwurfs. Das Konzept der Verwaltung wurde übergeben und vorgestellt.</p> <p>Am 04.07.2017 erfolgte ein Treffen mit dem Bürgermeister und weiteren Vertretern, um die Nutzungsanforderungen festzulegen.</p> <p>In der Zeit vom 04.-06.10.2017 sollen die Studenten im Rahmen einer Stadtführung, Aufmaß des Klubhauses sowie einer Abschlussveranstaltung auf das Projekt vorbereitet werden.</p> <p>Der Ortsbeirat wird gebeten, die Nutzungsanforderungen durcharbeiten und eine Einschätzung dazu zu geben.</p> <p>Bis zum 20.12. bzw. Januar 2018 muss sich positioniert werden hinsichtlich der Zusammenstellung der Jury. Am 26.09.2017 erfolgt dazu eine Planungsbesprechung mit dem Bürgermeister und der AG.</p> <p>Herr Koop schlägt vor, hinsichtlich der Zusammensetzung der Jury die Gewichtung auf Mitglieder des Ortsbeirates zu setzen, da dieser das Projekt ins Leben gerufen hat.</p> <p>Frau Lühders erklärt, dass es noch keine Vorstellungen zur Zusammensetzung der Jury gibt. Evtl. sollte Herr Paetsch von der unteren Naturschutzbehörde einbezogen werden, Vertreter der Schule sowie der Stadtbibliothek.</p> <p>Frau Sommer wünscht auch die Vertretung von 1-2 Personen des Arbeitskreises in der Jury.</p> <p>Herr Brenning ist der Meinung, dass die Jury 12 Personen plus Vorsitzendem umfassen sollte.</p> <p>Herr Brunner wirft ein, dass die Mitarbeit des Herrn Paetsch kritisch sein könnte, da dieser durch seine Einflussnahme die Möglichkeiten stark eingrenzen würde.</p> <p>Herr Brenning sieht dieses Problem nicht, da auf Grund der vielfältigen Besetzung es zu einer Minimierung der Einflussnahme kommen würde.</p> <p>Frau Sommer findet die Beweggründe nachvollziehbar. Es sollte eine Vision erarbeitet werden, die unbeeinträchtigt durchgesetzt wird. Das gilt auch für die Kosteneinschätzung.</p> <p>Herr Baathe denkt, dass im Rahmen des Architektenwettbewerbes eine vorherige Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde stattfinden sollte, um die Vision bestätigt zu bekommen.</p> <p>Frau Lühders erklärt dazu, dass dies im Arbeitsauftrag der Studenten enthalten ist. Allerdings wird der zeitliche Rahmen</p>			
--	--	--	--	--



	<p>hier nicht ganz ausreichen.</p> <p>Herr Koop erklärt zusammenfassend, dass folgende Mitglieder in der Jury vertreten sein sollten: 4 Mitglieder aus dem Ortsbeirat, 2 AG, 2 aus Vereinen der Stadt, beide Professoren, ein Vertreter des Seniorenbeirates und der Bürgermeister. Zur nächsten Sitzung soll dazu eine endgültige Entscheidung getroffen werden.</p>			
7.	<p><b>Beratung: 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Kremmen über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Zuwendungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kremmen – Feuerwehrentschädigungssatzung –</b></p> <p>Auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 14.09.2017 soll unter Punkt 7 eine Erhöhung der Beiträge für die Aufwendungen anlässlich von Jubiläen von zurzeit 25,00 € auf 50,00 € je Anlass beschlossen werden.</p> <p>Frau Sommer regt an, zu prüfen, ob hier evtl. nur 40,00 € angesetzt werden dürfen.</p> <p>Frau Gebauer ist der Meinung, dass in diesem Zusammenhang eine Erhöhung der Aufwandsentschädigungen um 10 % geprüft werden sollte. Warum ändert man hier nicht gleich die gesamte Satzung.</p> <p>Herr Koop ergänzt dazu, dass die bestehende Satzung letztmalig 1996 geändert wurde.</p> <p>Herr Brunner regt ebenfalls an, auf der Grundlage der steuerlichen Grundsätze die Höhe der Zuschüsse zu prüfen.</p>			
8.	<p><b>Beratung: Erstellung eines zukunftssträchtigen Verkehrskonzeptes für die Kremmener Altstadt und das angrenzende Scheunenviertel</b></p> <p>Es sollen hier Fachleute gemeinsam mit dem Ortsbeirat an den Tisch bekommen werden, um evtl. Tempobeschränkungen anzuschieben bzw. zu prüfen.</p> <p>Herr Koop schlägt hier die Vorlage eines entsprechenden Konzeptes vor.</p> <p>Frau Sommer vermisst ein generelles Zukunftsprojekt für Kremmen, nicht nur beschränkt auf den Verkehr.</p> <p>Herr Brunner wirft dazu ein, dass es für Kremmen ein Generalverkehrskonzept und einen Flächennutzungsplan gibt. Diese Konzepte sollten ausreichen und müssten nur entsprechend angepasst werden.</p> <p>Herr Koop schlägt vor, zu diesen beiden Konzepten Ideen und Vorschläge zur Änderung einzubringen und diese dann zu prüfen.</p> <p>Herr Brenning findet es unsinnig, neue Vorschläge hinsichtlich einer Verkehrs- bzw. Parkordnung einzubringen. Seiner Meinung nach gibt es kein ernsthaftes Parkproblem in der Stadt.</p> <p>Frau Ganschow und Herr Baathe sprechen Probleme bei der Verkehrsführung am Alten Wall bzw. von Parkproblemen durch die Fahrzeuge der Post AG an.</p>			



	<p>Herr Koop wirft ein, dass Herr Dalibor zum Scheunenviertel bereits innerhalb des Scheunenviertelvereins Vorschläge für die Verkehrsführung erarbeitet hat.</p> <p>Dazu erklärt Herr Rasenack, dass die Straßen im Scheunenviertel durch das hohe Verkehrsaufkommen stark gelitten haben und hier evtl. durch Öffnung des Kurzen Dammes einige Straßen/Wege zu Sackgassen erklärt werden könnten und damit eine Entlastung erreicht werden würde.</p> <p>Das Thema sollte in der nächsten Sitzung nochmals beraten werden.</p>			
9.	<p><b>Beratung: Überarbeitung und Neuerstellung der Prioritätenliste für den Ausbau von Straßen und Wegen</b></p> <p>Frau Ganschow erklärt, dass es eine Liste bis zum Jahr 2013 gab. Diese Liste wurde jedoch danach nicht mehr weiter geführt bzw. aktualisiert. Es ist nicht ersichtlich, was erledigt bzw. noch zu machen ist.</p> <p>Herr Koop erklärt dazu, dass die Festlegungen innerhalb dieser Liste nicht eingehalten wurden. Es wurden Rangfolgen verschoben bzw. Projekte erledigt, die nicht auf der Liste standen. Eine Korrektur der Liste erfolgte nicht. Z.B. wurde der Mittelweg in Amalienfelde, der erst in 2014 saniert wurde, wieder auf die Liste genommen. Im Entwurf vorhandenen ist auch der Moorhof, hierzu gab es nie Informationen. Er schlägt vor, dass statt des Mittelweges die Wolfsgasse profiliert werden sollte.</p> <p>Frau Gebauer erläuterte, dass es bereits vor längerer Zeit seitens des Finanzausschusses die Forderung zur Aktualisierung dieser Liste gab.</p> <p>Abstimmung: Überarbeitung und Neuerstellung der Liste einstimmig</p>	8		
10.	<p><b>Beratung: Investitionszuschuss in Höhe von 40.000 € für den Kauf eines Kleinlöschfahrzeuges im Jahr 2017</b></p> <p>Die Problembeschreibung liegt allen Mitgliedern vor.</p> <p>Frau Sommer findet die Umsetzung merkwürdig und fragt, ob die Stadt überhaupt derartige Geschenke annehmen darf.</p> <p>Herr Brenning ist dazu der Ansicht, dass es nicht Aufgabe des Ortsbeirates ist, die gesetzlichen Vorschriften zu klären.</p> <p>Herr Koop erklärt dazu, dass zur Frage der juristischen Klarheit der Maßnahme dieses bereits beim letzten Vorgehen bejaht wurde; dieses sich dann jedoch als falsch heraus gestellt hat.</p> <p>Frau Gebauer fragt, warum sich der Ortsbeirat Kremmen mit dieser Frage beschäftigt, es betrifft doch Sommerfeld.</p>			
11.	<p><b>Beratung: Regelungen zum Bürgerhaushalt 2018</b></p> <p>Frau Sommer hat dazu eine Zusammenfassung erstellt. Diese wird allen Mitgliedern übergeben mit der Bitte, diese Darlegungen bis zur nächsten Sitzung durchzuarbeiten und ihre Meinungen darzulegen.</p> <p>Wichtig ist nach Ansicht von Frau Sommer vor allem ein direkter</p>			



	<p>Ansprechpartner bei der Stadt.</p> <p>Frau Gebauer findet die Beschränkungen zum Budget pro Maßnahme nicht gut. Die Entscheidungen sollten durch die Bürger getroffen werden.</p> <p>Dazu erklärt Frau Sommer, dass dies nur ein Vorschlag ihrerseits ist.</p> <p>Zum aktuellen Stand erklärt Herr Koop, dass drei Projekte in 2017 bezahlt wurden. Die anderen Vorhaben sind noch nicht abgeschlossen. Die Umsetzung gestaltet sich schwierig, da niemand Entscheidungen trifft. Auch seiner Meinung nach ist die Benennung eines Ansprechpartners sehr sinnvoll und wichtig. Z.B. wurden bereits vor 8 Wochen die Standorte für die Beschilderung für den Radweg Linumhorst festgelegt, die Bestellung der Schilder wurde erst jetzt ausgelöst.</p>			
12.	<p><b>Sonstiges</b></p> <p>Frau Gebauer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Parkproblem vor der Post wurde bereits angesprochen.</li> <li>- Es gibt Beschwerden über die Lautstärke der Feuerwerke bei der Seelodge. Da hier nur Barockfeuerwerke genehmigt sind, dürfte es zu keinen Belästigungen kommen. Die nächsten Termine sind für den 21. Und 30.09.2017 geplant. Hier sollten Überprüfungen zur Einhaltung der Verordnungen erfolgen.</li> <li>- Die Ladungsfristen hat sie bereits eingangs angesprochen. Sie hat erst am Donnerstag ihre Einladung erhalten. Das ist zu kurz, um sich auf die Punkte vorbereiten zu können. Seit Februar 2016 gibt es keine korrekten Ladungsfristen mehr.</li> <li>- Die Feldsteinberge am Bahnhof wurden trotz Zusage von Frau Tamms noch nicht beräumt. Außerdem fehlen die Umzäunungen.</li> <li>- Es sollten zusätzliche Hundekotabfallbehälter aufgestellt werden. Dies ist bis jetzt nicht erfolgt.</li> <li>- Wie ist der Stand bei der Überdachung und Heckenpflanzungen in der KITA Kremmen.</li> <li>- Die Aufstellung einer Elektrotankstelle sollte bereits in den Haushaltsplan mit aufgenommen werden. Leider ist das wieder nicht erfolgt.</li> </ul> <p>Zur Ladungsfrist erklärt Herr Koop, dass er auf Grund der zu späten Zuarbeit des Bürgermeisters und Herrn Reckin nicht in der Lage ist, die Einladungen früher zu verschicken.</p> <p>Herr Brenning empfiehlt, evtl. die Themen der Stadtverordnetenversammlung nicht zu behandeln, wenn diese nicht fristgemäß vorliegen.</p> <p>Frau Ganschow schlägt vor, dass man die Punkte des Ortsbeirates bereits in die Tagesordnung aufnehmen und die Themen der Stadtverordnetenversammlung dann unter</p>			



	<p>In diesem Zusammenhang schlägt Herr Brenning vor, Ehrenbürger von Kremmen zu benennen. Es gibt nur noch einen Ehrenbürger – Frau Wimmer.</p> <p>Seitens der Mitglieder sollten zur nächsten Sitzung Vorschläge eingebracht werden, die dann diskutiert werden können.</p> <p>Frau Gebauer erklärt, dass es zur Ernennung von Ehrenbürgern zwar eine Satzung gibt, in der aber keine Regelungen zu Terminen bzw. einzubringenden Vorschlägen festgelegt sind.</p>			
--	---	--	--	--